





Stube! kann sich um die Anekdotenreicher der Nachwelt noch einmal Verdienste erwerben.

Nach einer Entscheidung des Reichs-Oberhandelsgerichts haften die Ehefrau für die in der Gütergemeinschaft kontrahierten Schulden auch mit dem nach Aufhebung der Gütergemeinschaft ihr zuzurechnenden Vermögen resp. Erwerbe.

In diplomatischen Kreisen verlautet mit Bestimmtheit: Marschall Serrano werde demnächst das Kommando gegen die Carlisten übernehmen.

Die Nordküste Spaniens ist der Schauplatz eines ernstlichen, unsere Schritte bis zum Santander ausgelassen waren, um in den zunächst liegenden Gewässern zu kreuzen, betreffenden Vorganges gewesen, über welchen zunächst folgende telegraphische Mittheilungen vorliegen:

London, 6. Septbr. Dem „Reuter'schen Bureau“ geht aus Santander unter dem heutigen Tage die Nachricht zu, daß die deutschen Kanonenboote „Albatros“ und „Nautilus“ von den Carlisten aus Guetaria (bei Tolosa) beschossen worden seien und in Erwiderung des Angriffes 24 Bomben in die Stadt geworfen hätten. Die Schiffe sollen gestern bereits nach Santander zurückgekehrt sein. Eine Bestätigung der Nachricht bleibt abzuwarten.

Paris, 7. Septbr. Weitere Meldungen bestätigen, daß die carlistischen Batterien bei Guetaria, welche die Stadt beschossen, auch auf die deutschen Kriegsschiffe geschossen haben. Letztere erwiderten das Feuer gegen die carlistischen Batterien und setzten darauf die Fahrt nach Santander fort.

Es ergibt sich hieraus, daß die carlistischen Batterien zuerst das Feuer eröffnet und dann erst unsere Schiffe nicht auf die Stadt Guetaria, welche von den Carlisten beschossen wird, geschossen haben. Inzwischen sind auch offizielle Telegramme vom Oberkommando eingegangen, welche die in der obigen Pariser Meldung gemachten Mittheilungen bestätigen.

Der Berichterstatter der Times an der spanisch-französischen Grenze berichtet manchen Interessanten über die Grenzbeobachtung. Die Forderungen der spanischen Regierung werden, wie er sagt, durchwegs mit Kränzen und Weinleihen umgangen.

Freiburg i. Br., 6. September. Zum Alt-katholiken-Congresse sind bisher über 130 Delegirte aus allen Gegenden Deutschlands und viele hervorragende Gäste eingetroffen. In der gestern Abend im Saale der Harmonie stattgehabten Vorversammlung wurden die Delegirten und Gäste durch den Vorsitzenden des Freiburger Comités, Rechtsanwalt Jöhrenbach, begrüßt. Darauf hielt Bischof Reintens im Namen der Alt-katholiken Deutschlands eine mit Begeisterung aufgenommene Rede, in welcher er der großen Fortschritte der alt-katholischen Bewegung gedachte, von denen er sich während seiner dreimonatlichen Reise vom Süden bis zum Norden Deutschlands überzeugt habe. Er sprach den Wunsch und die Zuversicht aus, daß eine Einigung der getrennten christlichen Confessionen durch das Streben und die Forschung nach der Wahrheit zu Stande kommen werde, nicht eine Einigung durch ein äußeres Glaubensbekenntniß, sondern eine Einigung durch Erweckung des christlichen Geistes in Allen. Professor v. Holtzendorff gab darauf den Sympathien Ausdruck, mit denen die Protestanten die alt-katholische Bewegung und ihre Ziele begleiten. In gleichem Sinne sprach der Amerikanische Geistliche Langdon zugleich im Namen des in der Versammlung nicht anwesenden Bischofs von Birsburg und des gleichfalls abwesenden Bischofs von Warpland. Eben so behandelten Professor Major aus Cambridge und der russische Propst Tschelchoff ihre wärmsten Sympathien. Letzterer konte insbesondere, daß der Alt-katholicismus auch im Innern Rußlands immer größere Ausbreitung finde. Es sprachen darauf Professor Huber, Amtsrichter Bed und Professor Schulte, deren Reden ebenfalls mit großem Beifall aufgenommen wurden.

Erste Sitzung. Nachdem Schulte, Petri und Huber durch Acclamation zu Präsidenten gewählt waren, theilte der Vorsitzende mit, daß in Gemäßheit früherer Beschlüsse zwei Commissionen gebildet seien und zwar für die Anglikanische Kirche, bestehend aus den Professoren Döllinger, Friedrich und Wessner, sowie für die Beziehungen zur Griechischen Kirche, bestehend aus Langen, Knobdt und Reuß. Auf Döllinger's Wunsch sei eine Konferenz von Vertretern der christlichen Confessionen zusammenberufen, um zunächst über die dogmatischen Differenzen Klar zu werden. Zu dieser Konferenz, welche am 14. September in Bonn stattfinden solle, habe Döllinger persönliche Einladung an hervorragende Mitglieder der Evangelischen, Griechischen, Anglikanischen und Alt-katholischen Confession erlassen. Schulte berichtet alsdann über die durch neue Erhebung constatirte bedeutende numerische Ausdehnung des Alt-katholicismus, namentlich in Preußen und Baden. Der Vorsitzende machte schließlich Mittheilung von eingegangenen Briefen der Bischöfe von Harlem und Lincoln, welche sehr bedauern, an der Theilnahme am Congresse verhindert zu sein.

Die in der heutigen ersten Sitzung des Alt-katholiken-Congresses angenommenen Resolutionen, die an Stelle des auf der Tagesordnung stehenden Entwurfs zu einem für Preußen zu erlassenden Kirchengesetze beantragt wurden, lauten:

Die Alt-katholiken halten, wie sie bereits auf den früheren Congressen erklärt haben, fest an ihren Ansprüchen auf das Kirchenvermögen und verlangen vom Staate Schutz in ihren Rechten. Sie erklären, ohne über juristische Fragen entscheiden zu wollen, daß das Kirchenvermögen unbeschadet der bestehenden wolverworbenen Rechte der Gemeinde gehöre, sie verwerfen, daß dasselbe der Kirche, nach römischer Auffassung dem Papste, gehöre. Sie beabsichtigen

nicht, Andere an der Feier des Gottesdienstes zu hindern und verlangen deshalb nur die Theilung in der Benutzung der Kirchen, des Kirchengeläutes, der Pfünden und Beneficien unter billiger Berücksichtigung der Seelnsahl der beiden Parteien. Das durch den römischen Nuntius zu München den römisch-katholischen-bischoflichen Bischöfen aufgedrängte Vorgehen, den Simultangebrauch der Kirchen mit den Alt-katholiken sei für sie kanonisch unerlaubt, ist nichts als ein Agitationsmittel zur Einschüchterung der Staatsregierung, wie der Menge der nichtunterrichteten römischen Katholiken. Die Stärke der neulatholischen Partei kann nur durch das Resultat einer Abstimmung der in den einzelnen Gemeinden wahlberechtigten Katholiken über die Frage, ob sie die in der Constitution vom 18. Juli 1870 ausgesprochenen Sätze über die Unfehlbarkeit und Allgewalt des Papstes anerkennen, festgestellt werden, weil eine kirchliche Partei in einem dogmatischen Streite durch Abstimmung über eine Negative überhaupt nicht festgestellt werden kann. Der Staat, welcher die Verpflichtung hat, die Alt-katholiken in ihren Rechten zu schützen und denselben einen entsprechenden Antheil an dem Kirchenvermögen zuzusichern, hat daher auch die Pflicht, eine solche Abstimmung auf Antrag überall dort anzuordnen, wo die Rechte der Alt-katholiken verletzt werden.

Paris, 6. September. Eine Depesche aus Madrid sagt, die auswärtige Politik des Ministeriums werde darin bestehen, die Freundschaft und moralische Unterstützung Europas zu suchen, werde aber eine Einmischung, welche das spanische Unabhängigkeitsgefühl verletzen könnte, nicht annehmen. Eine Reserve von 60,000 Mann ausgehoben sei bereits unter den Waffen.

Victor Hugo hat an den Präsidenten des Senats Kongresses ein Schreiben gerichtet und sich darin dahin ausgesprochen, daß nach seiner Ansicht der von Deutschland errungene Sieg den Zweck zwischen Republik und Kaiserthum, zwischen germanischer Monarchie und den Vereinigten Staaten Europas unvereinbar gemacht habe. Im Uebrigen wiederholt er caeterum cetero, daß Frankreich ein Recht an Elsas und Lothringen habe und daß die Welt in eine Vereinigung Frankreichs nicht willigen könne.

Paris, 6. September. Die Ururtheile, die am 4. September in einigen Provinzialstädten vorfielen, waren entweder am Anfangs glücklich. Sie wurden dadurch hervorgerufen, daß die Polizei keine republikanischen Rufe duldet und jede Zusammenkunft auseinander treibt.

Das Ereignissen der heiligen Jungfrau in Fontenay bei Agen dauert fort. Das letzte Mal ist sie am 15. August gesehen worden. Natürlich wird sie nur der Bauerndirne Dergulle sichtbar, es ist dies Mal so weit trüb, daß sie die Anwesenden im Namen der Jungfrau Maria segnete. Bis jetzt hat der Bischof von Agen noch nicht gewagt, das Wunder anzuerkennen. Wahrscheinlich aber wird es zu dieser Anerkennung kommen und Frankreich dann ein Mirakel und Heiligthum mehr besitzen.

Das die Regierung an der Flucht Bazaine's mitschuldig ist, dafür mehren sich die Beweise. Im Besitze des berichtigten Capitains Doineau fand man folgendes Telegramm der Frau Bazaine: „Ich habe den Marschall Mac Mahon gesehen. Er hat mich sehr freundlich aufgenommen. Ich glaube mich zu sein, daß der Präsident der Republik meinem Gatten die Erlaubniß erteilen wird, sich im Auslande niederzulassen. Besuchen Sie doch den Marschall (Bazaine) und melden Sie ihm diese frohe Neuigkeit. Sie können ihm auch sagen, daß hier Alles bereit ist und daß ich die Villa gemiethet habe.“ Dieses Telegramm ließ man ansichtslos an seine Adresse abgeben, und Doineau durfte, nachdem er es erhalten, dem Gefangenen noch einen Besuch abstatten! Was ist unter solchen Umständen der Proceß gegen die Mitschuldigen Besseres als eine Comödie?

Nom. Die Boce della Verità befragt am Tage der Sedanfeier in Deutschland die Zerfahrenheit der vor vier Jahren besiegten Partei, die Erniedrigung Frankreichs, die traurige Lage der „unterdrückten“ katholischen Kirche und die Leiden und Verfolgungen ihrer Priester. Sie tödtet sich indessen bei dem Anblick der siegesgewissen Haltung des Papstes, der Bischöfe und aller glaubensenthüsten Katholiken, welche das Banner der christlich-katholischen Kirche hoch halten, die schließlich doch den Sieg über den modernen Unglauben behalten muß, wie das Christenthum auch das alte Heidenthum überwandend hat.

Petersburg, 6. September. Die neuesten hier eingetroffenen Nachrichten schildern die Lage in Central-Asien als äußerst ernst. Jacob Khan zeigt sich gegen die russische Regierung sehr unzufrieden und hat den im Jahre 1872 mit Rußland abgeschlossenen Vertrag wiederholt verletzt. Außerdem sind offene Feindschaften zwischen ihm und Schah Ali, dem Herrscher von Afghanistan, ausgebrochen. Eine Intervention Rußlands erscheint unermittellich.

Aus Shanghai, 6. September, wird gemeldet: Nach hier eingezugenen, jedoch noch nicht verbürgten Nachrichten sind die zwischen der chinesischen und der japanischen Regierung wegen der Insel Formosa entstandenen Schwierigkeiten beigelegt.

Kirchliche Anzeige.

Zu Glaucha: Freitag den 11. September Vormittags 10 Uhr Beichte und Communion Hr. Pastor Seiler.

Sprechsaal.

Das Abrennen von Feuerwerk bei Siegesfesten ist sicherlich ein Zeichen patriotischer Freude und mit seinem Ueigen und Krachen gar sehr dem militärischen Sinne des Volkes entsprechend. Wenn man aber die halbwegsigen Jungen sieht, die Frösche und Schwärmer in die dichtgedrängten Massen des auf Plätzen und Straßen versammelten Volkes werfen, so ist das keine Festfreude, sondern ein ganz gewöhnlicher Schabernack, der nur die Festfreude stört,

in wirkliche Gefahren ausartet, und schließlich nur dazu dient, die Polizei zu necken und dem der staatlichen Ordnung und Zucht widerstrebenden Sinne Nahrung zu geben. Wir haben in den Kriegs- und hohen Feiertagen eben anfänglich ziemlich harmlos auftretenden, später aber immer mehr ausartenden Unzufriedenheit genügt empfunden.

Der Markt und die Straßen am Markte gerieten bei solchen Festen allmählich in die Herrschaft der unreifen Jungen und noch schlimmerer Wesen, so daß es für anständige Leute unmöglich war, sich dort aufzuhalten. Es kam die strengere polizeiliche Handhabung.

Aber auch jetzt noch beobachteten wir am Vorabend der Sedan-Feier, daß dieser Unzufriedenheit immer anfänglicher sich mehr und mehr geltend zu machen. Wir beobachteten die Beamten, die beordert waren, ihm zu steuern. Wenn sie einen verbächtigen Buben erwischt, silbete sich um sie ein Krauel von Hunderten zu Gruppen geneigte Menschen, und sagten uns, daß nichts mehr die öffentliche Autorität zu gefährden geeignet sei und das junge Volk gradezu zur Lust an Excessen gegen die öffentliche Gewalt erziele, als solche Verkommenheit.

Am Sedan-Abend selbst waren wir in Leipzig, und hatten dort, trotz der bei weitem größern Volksmenge Gelegenheit, zu beobachten, die zwar auch dort, aber nur sehr vereinzelt und mehr in entfernteren, von Menschen leereren Straßen hin und wieder ein Feuerwerkstücker abgebrannt wurde. Eben falls war der Unzufriedenheit in Folge bei weitem größer. Der Grund hierfür dürfte wesentlich mit in folgenden Umständen zu finden sein: Nicht weit vom Markte in Halle befindet sich ein Laden, in welchem öffentlich und frei an jenem Abend ein gutes Geschäft in Fröschen, Schwärmern und dergleichen gemacht wurde.

Die Gelegenheit war so günstig und die Verführung so groß. Es ist zwar verboten, aber es kann so schlimm nicht sein. Hier und da blüht es und kracht es ja. So werden die Weisheit, die Anfangs nicht daran dachten, sich auf dem Markte selbst erst zu jenen Unzufriedenheiten haben. Denn die Zahl der in den Läden schleichen Jungen war ziemlich beträchtlich, wovon Jeder sich überzeugen konnte, der nur einige Zeit dem Treiben durch die Fenster des Ladens zuschaute.

Es sind darüber oft genug die Meinungen ausgetauscht, ob die Obrigkeit nicht haben einen solchen Verkauf das Handwerk zu legen. Die Einen sagen, es ginge nicht, weil dies gegen die Gewerbefreiheit wäre. Die Andern sagen, es geht doch, denn der, welcher Materialien verkauft, wissend, daß grade diese veräußerten Stücke von dem Käufer benutzt werden sollen, um damit eine strafbare Handlung zu begehen, macht sich zum strafbaren Gehilfen dieser Handlung, und der Beweis dieser Unthätigkeit würde im vorliegenden Falle, unter Berücksichtigung der Person des Käufers, seines Benehmens, der Zeit und der Umstände sehr leicht sein.

Doch ist es nicht unsere Absicht, in diesem Rechtsstreite eine Meinung zu äußern. Die Behörde wird sicherlich wenig Federlesen machen, wenn es sich darum handelt, einen Gehilfen zur wohlverdienten Mißbefragung zu bringen; sie hat auch, ohne gerade direktes Verbot, Mittel genug, neben der Bestrafung, prophylactisch einzuwirken. Erinnern wir uns recht, so war in früheren Jahren wohl eines der Hauptmittel das, daß an dem Ladenfenster ein Polizeibeamtet postirt wurde, der die Käufer notirte, und schon durch seine Anwesenheit abschreckend, die schenen Kaufwilligen abhielt, den Laden zu betreten.

Unsere Absicht ist, die öffentliche Meinung auf solches Verhalten eines Geschäftsmannes aufmerksam zu machen und zur bürgerlichen Beschuldigung zu bringen, ob dasselbe sich rechtfertigen lasse, oder zu verurtheilen sei.

Handel und Verkehr.

Die von dem Reichs-Eisenbahnamt veranlaßten, am 4. d. M. unter dem Vorhabe des Präsidenten Wabach begangenen Verhandlungen mit Delegirten deutscher Eisenbahn-Verwaltungen über den nächsten Winterfahrplan sind am folgenden Tage geschlossen worden. Das Ergebnis derselben darf im Allgemeinen als ein befriedigendes bezeichnet werden, indem, soweit es der beschränkten Rahmen eines Winterfahrplans gestattet, manche Verbesserungen gesichert, andere erbehalten und für verschiedene wichtige Einrichtungen gemeinsame Gesichtspunkte gewonnen sind, die für die Zukunft von den besten Folgen für den öffentlichen Verkehr sein werden.

Bismarck-Hymne.

Die von dem Dortmunder Comité zur Compromittirung empfohlene Bismarck-Hymne von Rudolf Gottschall hat folgenden Wortlaut:

Chor: Die Wolke hing um uns're Eichen,  
Die Tannen schauerten im Thal;  
Verhüllt war der Verheißung Zeichen,  
Verhüllt der deutschen Sonne Strahl.  
Kein Rüttel einte Herz und Hand.  
Ein Traumbild war das Vaterland.

Genius: Doch großer Zukunft Ahnung  
Erblickte überall  
Und erler Geister Mahnung  
Sah lauten Wiederhall.

Chor: So lang' ersehnt war der Erreter,  
Du führtest uns ins Schlachtenmetter;  
Du zeigstst uns ins Morgenroth —  
Auf, deutsches Volk, durch Blut und Tod!  
Da hob der Sieg im Kampfgeschick  
Den Helmbügel auf den Schild.

Genius: Die alte Kaiserkrone  
Verschwand schattentheilich;  
Auf stand am großen Tage  
Das neue Kaiserreich.



**Chor:** Der Bliz aus jener schwarzen Wolle  
Entzieh Dich nicht dem deutschen Volke.  
An Dir, wie an ihm selbst zerfällt  
Wachlos die Feindschaft einer Welt.  
Und Wort und That, wie Bliz und Schlag,  
So fließt Du fest, was kommen mag.  
**Genius:** Umfost der Waage Fieder  
In Feindschaften groß,  
Die Seine und der Lüber  
Ergrünte Wegen toll.  
**Chor:** Des Feuers, großer Thaten Quelle,  
Des Geistes Licht, das ewig hell  
Du schüfst dies Feuer und dies Licht  
Und opferst deutsche Größe nicht.  
Kein Hauch von Rom, kein Sturmgebräus  
Wächst unsres Volkes Luchens aus.  
**Deutscher Sängling:**  
Das sind die Vorbereiter,  
Die unsres Kanlers Zier!  
Wir stehn zu un'rem Kaiser,  
Wir stehn zum Reich und Dir!  
**Schlusschor:**  
Heil Dir, Du Held der höchsten Ehren,  
Ist Vorberreiter, im Eichenkranz!  
Dein Ruhm ist, deutschen Ruhm zu mehren;  
Du bist ein Mann und bist es ganz.  
Zerschlag' der Feinde Zug und Krug,  
Wir folgen Deiner Fahne Flug!  
Von Alpenhöhn zum Meere  
Ruft laut das Vaterland,  
Der Hört der deutschen Ehre  
Ruhst fest in Deiner Hand.

**Bermittlungs.**  
Meiningen, 6. September, Morgens.  
Ein gestern Nachmittag in einem Bäckehaus hier selbst ausgebrochenes Feuer griff mit solcher Heftigkeit an sich, daß bei 11 Uhr über 230 Wohnhäuser niedergebrannt waren. Mehr als 3000 Personen sind obdachlos, von denen die Hälfte der ärmeren Klasse angehört. Der angerichtete Schaden ist noch nicht zu übersehen und schnelle Hilfe dringend geboten.  
— Montag, 7. September, Morgens. Das vorgefahrene Feuer hier ausgebrochenes Feuer konnte gestern Morgen gegen 2 Uhr zwar auf seinen Fort beschränkt werden; indeß brannten die Trümmer bei der außerordentlichen Ausdehnung der Feuerbrunst noch während des ganzen geistigen Tages, und gestern Abend verließen viele Bewohner des vom Feuer zerstörten Gebietes der Stadt ihre Wohnungen und kampirten im Freien, weil die Flammen stellenweise wieder viel mächtiger emporstiegen. Die Nacht ist jedoch gut vorübergegangen. Der Werth der durch das Feuer zerstörten Bautheile wird auf drei Millionen Gulden geschätzt, der Verlust an Mobilienvermögen ist noch nicht zu übersehen. Die 3000 Obdachlosen haben bei der Schnelligkeit, mit welcher das Feuer an sich griff, fast alle ihre Habeleistungen verloren. Es fehlt an Wäsche, Kleidungsstücken und selbst an Nahrungsmitteln. Alle Gaben zur Linderung der Noth sind an den Oberbürgermeister der Stadt zu adressiren.  
— Gleichzeitig mit dem Werra ist auch der Stromboli wieder in Thätigkeit getreten. Neue Nachrichten von Catania befähigen, daß sich drei Lavaströme aus dem Werra ergießen, aber hoch oben über der demontirten und cultivirten Zone, so daß sie ungefährlich sind.

**Galleische Producten-Börse vom 8. September.**  
Getreidepreise netto, Preise mit Ausschluß der Courtagen.  
Weizen 10 1/2 Kilo, unverändert 70-72 1/2 Hlr., englischer und abfallender billiger.  
Rogge: 1000 Kilo, letzte Woche ließen sich nicht mehr befehlen, 62 bis 63 1/2 Hlr. bez.  
Gerst. 1000 Kilo, Cheb. nominell ohne Veranbarung, Saubergste 63 bis 66 Hlr. bez.  
Gerstemasz 50 Kilo, fill.  
Hafer 1000 Kilo, alter und neuer unverändert.  
Süßholzwurzel 1000 Kilo, Victoria-Erbsen ein Posten seine Qualität behandelt zu nicht bekannt gewordenen Preisen, Kisten gesucht.  
Kümmel, 11 1/2-12 1/2 Hlr. bezahlt.  
Bor, bis 2 Hlr. bez.  
Rübe, 1000 Kilo, ohne Verfeinern.  
Mais 1000 Kilo, 63-64 Hlr. zu notiren.  
Lupinen, 1000 Kilo, ohne Verfeinern.  
Dolanen 1000 Kilo, unverändert.  
Stärke 50 Kilo, weiß, 10 1/2 Hlr. incl. bez.  
Spiritus 10,000 Liter - per loco fest Kartoffel- 28 1/2 Hlr. bez., Rüben- 24 1/2 Hlr. bez.  
Rohöl 50 Kilo, ruhig, bis nominell unveränderten Preisen.  
Primo Staröl, 50 Kilo, fill.  
Petroleum, deutsches, 50 Kilo, do.  
Kohlsäure 50 Kilo, feil; Schwefel und gemischte preiswerth bei fremden Angebot.  
Nähenstrap 50 Kilo, ohne Noth.  
Albenaer 50 Kilo, 50-51 Sgr. bez.  
Pflaumen 50 Kilo, nicht offerirt.  
Kirschen 50 Kilo, do.  
Kartoffeln 1000 Kilo, Spätzle- und Brenn- ohne Geschäft.  
Deutsches 50 Kilo, fest hiesige loco 3 Hlr. bez.  
Kartoffeln 50 Kilo, 3 1/2 Hlr. bez.  
Kette 50 Kilo, 8 1/2-21 1/2 Hlr. bez., Weizen 2 1/2 bis 2 3/4 Hlr. bez.

**Eisenbahn-Course Nr. 5. Septbr.**  
ist erschienen und in der Expedition d. Bl. sowie in sämmtlichen Buchhandlungen à Exempl. 5 Sgr. zu haben.

**Bekanntmachung.**

Diejenigen hiesigen Einwohner, welche im Jahre 1875 ein Gewerbe im Umherziehen fortsetzen oder neu beginnen, sowie diejenigen, welche innerhalb des zweimittigen Umkreises des Wohnortes Wustl aufstehen wollen, fordern wir hierdurch auf, sich bis zum 30 dieses Monats in den Dienststunden in dem Steuerbureau auf dem Rathhause persönlich zu melden. Diejenigen Personen, welche schon einen Gewerbeschein besitzen und das Gewerbe fortsetzen wollen, haben solchen mit zur Stelle zu bringen.  
Halle, den 3. September 1874.

Der Magistrat.

**Submission.**

Die Erd- und Maurearbeiten zur Erbauung eines beständigen Canals durch das Landwirthschaftliche Institut soll im Wege öffentlicher Submission vergeben werden und ist zu diesem Behufe Termin auf **Sonntag den 12. d. Mts. Vormittag 10 Uhr** im hiesigen Stadtbau-Amt anberaumt. Anschlag, Zeichnungen und Bedingungen sind bis zum vorbezeichneten Termine im Stadtbau-Amt täglich während der Büreaustunden einzusehen.  
Halle, den 5. September 1874.  
Das Stadtbau-Amt.

**Ein tüchtiger Feuermann** wird sofort gesucht bei **Alwin Taatz.**  
Ein Arbeiter als Feuermann findet sofort Beschäftigung in der Gelbgieberei von **W. Kramer.**  
Auch wird ein **Laufbursche** angenommen.  
Zwei **Kellner** zum Viehmarkt gesucht im **grünen Hof.**  
Im **Bau-Bureau**, Magdeburger Str. 46, wird ein Sohn rechtlicher Eltern, der eine lehrliche Handwerksart schreibt, als **Bureau-Diener** gesucht.

**Zuckerfabrik zu Prosigk.**  
Die diesjährige Campaigne beginnt **Dienstag den 22. September** er. Die **Postenvertheilung** findet **Sonntag den 20. d. Mts.** statt. Meldungen werden täglich in unserem **Comptoir** entgegen genommen.  
**Dreier.** Meldungen bitten an **Herrn M. Münster** zu richten.  
Ein **tüchtiger Laufbursche** wird gesucht bei **B. Levy**, gr. Steinstraße 8.  
Ein **Laufbursche** v. 14-16 Jahren wird bei hohem Lohne gesucht. Näheres gr. Schloßgasse 11.  
Ein mit der Küche vollständig vertrautes Mädchen findet einen guten Dienst. Auskunst wird erteilt.  
H. Klausstraße 17, part.

**Ein junger Mann** findet in einem obigen Hause bei hohem Gehalt angenehme Stellung durch **Frau Deparade**, gr. Schlamme 10.

Ein junges Mädchen für leichte Beschäftigung gesucht durch **Frau Deparade.**

**Ein ordentliches Mädchen** findet 1. October einen Dienst **Geißstraße 66.**

Ein Mädchen in gelehrten Jahren wird für Küche und Hausarbeit zum 1. October gesucht **Herwigstraße 5, 2 Tr.**, von **Professorin Thilo.**

**Weibl. Dienstpersonal** jeder Brauche exp. gute Stellen; Köchinnen, Kindfrauen etc. bei höchstem Lohn Stellen durch **Emma Lerche**, gr. Klausstr. 28.

Mädchen, auf **Armenarbeit** geübt, sucht alter Markt 9, Hinterhaus.

Ein **Mädchen** auf **Armenarbeit** wird alter Markt 22.

**Mädchen** auf **Armenarbeit**. J. Kanitzgasse 4.

Ein **recht ordentliches Dienstmädchen** wird gesucht **Restauration „zum Markgrafen.“**

Ein **gebildete Wäschmädchen** in mehrere Mädchen zum **Zurichten** finden dauernde Beschäftigung **gr. Sandberg 14, 1.**

Ein **Mädchen** zur **Aufwartung** wird für den **Nachmittag** sofort gesucht. **Wol! sagt F. B. Mauch, Leipzigerstraße Nr. 77.**

Ein junges Mädchen zur **Wartung** eines Kindes für den **Nachmittag** wird gesucht **Läringer Bahnhof, Leffel.**

Ein **Ansochtung** wird gesucht **Armenstraße 7, p. r.**

Ein **ordentliches, anständiges Mädchen** zur **Aufwartung** für den ganzen Tag gesucht **Magdeburgerstraße 45.**

**Ein Hofmeister, Weimarauer**, sucht sofort oder bis zum 1. October Dienst. **Verzeile** ist in jedem Fach kundig und versteht auch ev. ein Gut selbstständig zu führen, was durch Zeugnisse belegt werden kann. **H. v. A. v. Francke, Zapfenstraße 21.**

Ein **anständiges Mädchen**, im Plätzen und Ausbessern sehr erfahren, sucht durch geeignete Wohnwollen der geehrten Herrschaften baldigst Beschäftigung. Zu erfragen bei **Frau Deidenerstr.**, gr. Sandberg 6.

**Unterricht** für Kinder im **Stricken**, **Päkeln** und **Nähen** wird erteilt. Näheres gr. Klausstraße 29 im Laden.

Ein **anständiges Mädchen** sucht Stelle für **Küche** und **Hausarbeit**. Zu erfragen **Steinweg 6.**

Ein **Nachschneider** wünscht **Aufträge** außer dem Hause. Näheres **Expes. d. Wl.**

Das Local-Comptoir  
von  
**Louis Kaatz,**  
gr. Märkerstraße 9, 1. Tr.  
empfiehlt sich zum beaufsichtigenden  
Quartalswechsel zur Vermittlung  
v. Wohnungs-Bermittlungen.

Aus der franz. Schweiz zurückgekehrt, ertheilt **Prio.-Unterr.** in der franz. Sprache, Grammatik und **Conversations**, sowie in allen Realfächern. **Therese Michaelis**, Magd. Str. 5.

Der **mittlere Laden** große **Steinstraße 13** ist zum 1. October (S 5806) b. **Auskunft** wird erteilt im Hause 2 Tr.

Ein **herrschafft. Wohnung** ist sofort oder später zu **vermieten** **Karlstraße 2.**

Ein **Wohnung** von **2 Stuben, Kammer u. Küche** nebst sonstigem **Zubehör** zum 1. Oct. zu **beziehen** **Saalberg 14a.**

Ein **Wohnung** ist sofort oder 1. Oct. zu **vermieten** gr. **Ulrichstraße 18.**

Ein **Wohnung** 2 St., 2 K., Küche, **Entre** ist sofort zu **vermieten** und gleich, auch **getheilt**, zu **beziehen**. Näheres **Geißstraße 24.**

**Königsstraße 33** ist die **geräumige Parterre-Wohnung** Verhältnisse halber zum 1. Octbr. oder später zu **vermieten**. Näheres **Königsstraße 12, I.**

**Zu vermieten:** **Contor, Lager- und Bodenräume, Werdestall** etc. **Magdeburgerstraße 43.**

Ein **Stube** an **hinterste** Leute zu **vermieten** **Thalstraße 3.**

Ein **Wohnung**, bestehend aus 4 **heißbaren Stuben, Kammer** u. **Zubehör**, ist an **ruhige** wiewet er zu **vermieten** u. zum 1. **October** zu **beziehen** **Magdeburgerstraße 4, II.**

Ein **jung. Kaufmann** wird als **Witbewohner** einer **möbl. St. u. K.** am **gr. Berlin** gesucht. Näheres **Magdeburgerstr. 3.**

Ein **im Königsviertel** belegene **Parterre-Wohnung** oder 1. Etage von 6-8 **Piecen** zum 1. Octbr. gesucht durch das **Local-Comptoir** von **Louis Kaatz**, gr. Märkerstraße 9, I.

An 2 od. 3 **Herren** ist zum 1. Oct. eine **möbl. Stube u. K.** für 9 1/2 zu **vermieten** H. **Ulrichstraße 10.**

Ein **Witbewohner** zu **einer möbl. Wohnung** wird **per 1. Octbr. gesucht** **alter Markt 7, part.**

3 **unmöbl. Stuben u. K.** an 1 od. 2 **Herren** sofort zu **vermieten** **Leipzigerstr. 55, II.**

Ein **anständ. junges Mädchen** findet z. 1. Oct. **Logis** mit **Kost.** Zu erfragen **gr. Klausstraße 23, 2 Tr.**  
**Schlaff. m. K. Martins**, 8, Hof 2 Tr.  
**Anst. Schlaff. m. Kost** gr. **Ulrichstr. 18.**  
**Schlaff. mit K.** **Königsstraße 5, part.**

Zum 1. October werden noch einige **Wohnungen** bis zum Preise von 130 1/2 in der **Witte** der Stadt gesucht. Näheres bei **Louis Kaatz**, gr. Märkerstraße 9, I.

Ein **ruhige**, aus drei Personen bestehende **Familie** sucht pro 1. October er. eine **Wohnung** von 2-3 **Zimmern, Kammer, Küche** u. **Zubehör**. Näheres bei **Herrn Aug. Fiedler**, gr. Klausstr. 10.

Ein **Paar junge Leute**, die sich **verheirathen** wollen, suchen bis 1. October eine **Wohnung** zu 50-70 1/2 **Näheres** gr. **Wranngasse 22/23, part.**

**Anständige Leute** suchen z. October oder **Neujahr** eine **Wohnung** im **Preise** von 40 bis 50 1/2 **Zu erfr.** gr. **Schloßgasse 1.**

Ein **Dame** sucht zum 1. Oct. eine **Wohnung** v. St., K., R. für den **Preis** von 30 bis 35 1/2 **Doffen** **Bärgasse 6, 1 Tr.** erbeten.

Ein **anständ. Mädchen** sucht zum 1. Oct. ein **möbliertes Zimmer**. **Offerten** mit **Preisangabe** unter **Chiffre D. R. 13.** poste **restante** **Bahnhof.**

Ein **Paar junge Leute**, die sich **verheirathen** wollen, suchen eine **kleine Wohnung**. Zu erfragen **Merzburger Chaussee 13.**

Heute früh 7 Uhr **entschied** sanft unsere **gute Mutter Marie Gaudig** geb. **Schmidt**. Halle, den 8. September 1874.

**Die Hinterbliebenen.**

**Dankagung.**  
Hiermit **sprechen** wir den herzlichsten **Dank** für die große **Speinagme** beim **Vergrößerung** unserer am 6. September früh 3 Uhr **plötzlich** verstorbenen **unsergeliebten** **Sohnes, Satten, Bubens** und **Schwagers, Carl Hofmann**, aus.

**Inbesondere** danken wir dem **Herrn Pastor Hoffmann** aus **Ammenborn** für die **tröstliche** **Rede**, womit er unsere **Herzen** **erquickte**; eben so dem **Herrn Güter-Expediten Meinike**, dem **Kriegerverein** aus **Wöllberg** und **Wörmitz** und **ihnen** **Arbeitsgenossen** der **Magdeburger** **Leipziger Eisenbahn**, welche **ihm** zu seiner **letzten** **Kapesshüte** **begleiteten**, und **allen** **Wohnen**, welche **ihnen** **Sarg** mit **Kronen** und **Kränzen** **schmückten**.

**Wäge** sie der **liebe** **Gott** vor einem **ähnlichen** **Schicksal** **stets** **bewahren**. **Wöllberg**, den 9. September 1874.

**Die trauernden Hinterbliebenen.**  
Wer sich von **meinen** **Kameraden** des **Krieger-Vergrößerungsvereins** oder **sonstigem** **Publikum** an **fr. Büchelroden** und **vorzüglichem** **Sauertrank** **erheitern** will, **besuche** **unseren** **Kamerad** **Kunze** auf dem **R.-Keller**. **M. K.**

**Sonnabend** **Abend** von der **Tulpe** bis zum **Steinbohr** ein **blaues** **Tanz** **verloren**. Der **erhliche** **Finder** wird **geben**, **dasselbe** **gegen** **Belohnung** **abzugeben** **Magdeburgerstraße 47** im **Hofe**.

Ein **junge** **gelbe** **Bulldogge** (**Hündin**) **entlaufen**. Vor **Anfang** wird **gewant**. **Gegen** **Belohnung** **zurückbringen** **Brennowsw. 10b.** **Gefunden** **wurde** **ein** **Hut** **und** **ist** **vom** **Eigentümer** **abgehoben** bei **H. M. Grob**, H. **Ulrichstraße 34, I.**

**Volstliche, H. Klausstraße 6.** **Kartoffelgemüse** mit **Rindfleisch**.





**Den Empfang  
sämtlicher Neuheiten in- und ausländischer Stoffe  
zur Aufertigung für feinere Herren-Garderobe beehre mich hiermit ergebenst anzukündigen.  
Carl Klos, Halle a. S., Leipzigerstrasse Nr. 5.**

Gleichzeitig mache ein geehrtes in- und auswärtiges Publikum ergebenst aufmerksam, daß ich von jetzt ab neben meinem Obigen ein reichhaltiges Lager in fertigen Herren-Garderoben führe, und empfehle eine grosse Auswahl Herbst-Paletots und Herbst-Anzüge etc. etc. zu soliden Preisen.

**Carl Klos, Halle a. S., Leipzigerstrasse 5.**

**Piano und Harmoniums**  
in schöner Auswahl, empfiehlt die  
Pianoforte-Handlung von **E. Benemann,**  
Leipzigerstraße u. H. Sandberg-Gäß 11, part.

**Die Erneuerung der Loose**  
zur dritten Classe, welche bei Verlust des Anrechts bis spätestens am 11. September Abends 6 Uhr bewirkt sein muß, bringe ich hierdurch in Erinnerung.

Der Königliche Lotterie-Einnehmer **Lehmann.**

**Brockenhaus.**  
Donnerstag den 10. d. Mts. erstes Abonnements-Kränzchen.  
Geehrte Gesellschaften und Vereine mache auf meinen elegant decorirten Salon zur Abhaltung von Kränzchen, Hochzeiten, Kindtaufen u. s. w. besonders aufmerksam. Auch steht meine Regelbahn den geehrten Gesellschaften zur Verfügung.

**RAUCHFUSS'S ETABLISSEMENT ZU DIEMITZ.**  
Heute Mittwoch Gesellschaftstag.  
Pflanzen- und Apfelsuchen mit saurer Sahne, div. Kaffeebruden.

**79. Oberleipzigerstr. 79.**  
Flanell zu Hüden, Gesundheits-Flanelle, Lamas in verschiedenen Farben und Güte und neue Muster, **Pferde- und Sopha-Decken**, besonders made to order, merksam auf sehr schöne Heisededen, in billigen und soliden Preisen.  
**Michael Wehr**  
aus Kilstedt i/H.

**Kur- und Tafel-Trauben,**  
eigener Weinberge, ausgesuchte Prachtexemplare in grün, blau und roth, dies Jahr ganz vorzüglich, versende per **h. 5 Sgr.** Weinbergesiger Kundenstift in Freiong bei Naumburg a/Saale.  
Lager selbstgeernteter **Sopha** in Birke u. Mahagoni billigst  
Weststraße 24.

**Hallesches Actien-Bier,**  
in Flaschen **Aug. Schulze**, alter Markt 16.  
Die bißher von Herrn **Carl Brodforß** zu Passendorf betriebene  
**Kohlen-Formerei**  
ist durch Pacht auf mich übergegangen und empfehle ich dies auf eigene Rechnung weiter geführte Unternehmen **Wihl. Schmell.**

**Ober-Höblinger Briquettes, Werfch-Weißent, Pflaßsteine, Böhm. Braunkohlen, Zwifauer Steinkohlen**  
empfehlen jedes Quantum zu den billigsten Tagespreisen  
**Searing & Lange,**  
Leipzigerstraße 95.

Zum bevorstehenden Markte empfehle ich mein Lager von  
**neuen Federbetten**  
dem geehrten Publikum beizeln im „Gasthof z. Pelikan“ **Ch. Franke** aus Naumburg.  
Ein altes **Sopha** billig zu verkaufen  
Magdeburgerstr. 5, 2 Tr.  
Nähmaschine (Wheeler & Wilson), neu, verb. billigst (Siebensch. Durgstr. 16a, p.  
Ein Federbett billig zu verkaufen  
Schülerhof 20.

**Echt amerikanisches Petroleum,**  
Salon-Solaröl offerirt billig, bei Entnahme von 1  $\frac{1}{2}$  an Engrospreisen.  
**Moritz König,** Rathhausgasse 9.  
**Gepflückte Napoleons-Dienen** sind zu verkaufen in der **Eremitage.**

Weiter vorräthig:  
**alte Carmen-Cigarren** in  $\frac{1}{2}$  Kisten, pro Mille 6  $\frac{1}{2}$  Sgr.,  
**Ambalena-Megalia-Cigarren** in  $\frac{1}{2}$  Kisten, pr. Mille 13  $\frac{1}{2}$  Sgr.,  
bei **E. Nothenburg,** Sternstraße 21.  
Eine Partie **Carmen-Cigarren** pro Mille 7  $\frac{1}{2}$  Sgr.,  
do. do. do. pro Mille 8  $\frac{1}{2}$  Sgr.,  
empfeilt **E. Nothenburg,** Sternstr. 21.

**Gärtner-Verkauf.**  
Zwei Gärten in lebhafter Straße sind zu verkaufen, eins mit Thoreinfahrt und großem Hof, eingerichtet zu 4 Personen, zu 12000  $\frac{1}{2}$  Sgr., das andere zu 6000  $\frac{1}{2}$  Sgr., Näheres durch  
**H. Fromme,** Zapfenstr. 21.

**Ein Haus**  
zu verkaufen, in gesunder Lage, Preis 6000  $\frac{1}{2}$  Sgr., auch kann daselbst Kohlenformerei betrieben werden. Näheres durch  
**H. Fromme,** Zapfenstr. 21.  
Ein Haus mit Laden, Nähe des Marktes, Hauptstraße, ist mit 4-5000  $\frac{1}{2}$  Sgr. Anzahlung zu verkaufen. Näheres  
gr. Wallstr. 19, **L. Schubert.**  
Ein kleines Haus ist mit 6-700  $\frac{1}{2}$  Sgr. Anzahlung zu verkaufen. Näheres  
gr. Wallstr. 19, **L. Schubert.**

Zwei gemachte Federbetten, neu, sind zu verkaufen  
Lüdel 19, 1 Tr.  
Sehr gut erhalt. Mahagoni-Bettstelle im Sprung-Matr. zu vert. gr. Sandberg 14, 1.  
Zu verkaufen sind im Remmertstraße-Garten große Sorten Erdbeerpflanzen, Stachel- u. Johannisbeerstränder, Himbeers- u. Holentstade, verschiedene Sorten Zwischelgewächse, Dillweiner Kräuter- und Pflanzenbäume. Eine in guten Zustande befindliche Laube und sämtliche Garten-geräthigkeiten. Keller u. Breitenstr. 2.  
Eine große Marktstube ist zu verpachten oder zu verkaufen  
H. Klausstr. 13, bei **Ruprecht.**

**Heiling's Restauration zum „Prinz Carl“**  
Merseburger Chaussee 20.  
Vorzügliches Table d'hôte, Mittags 1 Uhr. Anmeldungen zu Abonnement werden angenommen.  
Reichliche Auswahl kalter und warmer Speisen zu jeder Tageszeit.  
Stets ausgezeichnetes Bährisch Bier aus der Freierthich v. Zander'schen Brauerei in Nürnberg.  
Um zahlreichen Besuch bittet hochachtungsvoll **Gustav Heiling.**

**Restaurant „Kühler Brunnen“**  
Dienstag und Mittwoch Abend  
Concert von der Sängergesellschaft Geschwister Hayeck aus Böhmen.  
Bier hochrein, reichhaltige Speisekarte.

**Kaiser Wilhelms-Halle.**  
Heute Dienstag den 8. September  
**Concert**  
der Herren **Neumann, Metz, Ascher, Schreyer, Hoffmann**  
aus dem Schützenhause zu Leipzig.  
Anfang 8 Uhr. Kassenpreis à 5 Sgr., Kinder à 2  $\frac{1}{2}$  Sgr.  
Billets 3 Stück 10  $\frac{1}{2}$  Sgr. sind vorher in der Cigarrenhandlung von Herrn G. Meyer, Schmerstraße 31, und in der Cigarrenhandlung von Herrn Spierling, Leipzigerstr. 27, zu haben. Programm gratis an der Kasse. Zur Aufführung kommt unter Andern:  
Die sterbenden Helden in Frankreich von Kunze; Verschiedene Güte; Ein alter Jubalide; Der politische Schuster; Der Hofmannstanz; Knopfmacher Krause; Er kriegt die Fische nicht mehr raus; Die vier polnischen Jüden, Duoblet von Neumann.  
Morgen Mittwoch Concert mit neuem Programm.

Ein Ledertisch, eine eiserne Bettstelle und ein altes Sopha ohne Sitz ist zu verkaufen. Näheres beim Hausmeyer in Galtzhof zum got. Flüg.  
Ein Comptoirpult zu 4 Personen steht billig zu verkaufen gr. Klausstr. 8, part.  
Ein altes Sopha verkauft Wühligaben 9.  
Neues Tischler-Werkzeug zu verkaufen Galtzhofstr. 50, part.  
Eine Hobelbank verkauft Partz 44.  
Ein kleiner Hochwagen zu verkaufen Steg 3.  
Zwei schlagbare Schweine zu verkaufen Mühlengasse 14.  
3 Ziegen verkauft Schützenstraße 10b.  
6 Stück Kaninchen sind zu verkaufen H. Schlämm 11, part.  
Kaninchen verkauft Weingärten 3.  
Gerstenstroh verkauft Galtzhofstr. 43.  
5 Stück fast neue Fenster, 5' 6" h, 3' br., 5 " " " " 5' 3" h, 3' br., 5 " " " " 4' 5" h, 2' 10" br., mit elegantem Beschlag, ferner 15 Stück neue Fenster, 4' 10" h, 2' 10" br., neuester Construction, mit langen Scheiben, verkauft billig Herrn. Freitz, gr. Klausstr. 8.  
700  $\frac{1}{2}$  auf sichere Hypothek 1. October anzuleihen. Näheres in der Expedition d. Bl.

**Erlernung in kürzester Frist.**  
Unterzeichnet eröffnet am 9. d. M. einen **Cursus für Damen und Herren** zur gründlichen Erlernung der **einfachen und doppelten Buchführung** nach deutscher Reichswährung resp. Markberechnung.  
Kaufmännische Rechnen, kaufmännische Correspondenz, Wechsellehre, Contocorrentberechnung, sowie Anfertigung aller Comptoir-Arbeiten.  
Zweck des Unterrichts ist die Ausbildung zum tüchtigen praktisch und wissenschaftlich gebildeten Kaufmann. Vorkenntnisse nicht erforderlich.  
Gutes Resultat garantiert.  
Anmeldungen von 8-12 Uhr Vorm. und 2-5 Uhr Nachmittags nimmt entgegen  
**Louis Kaatz,**  
gr. Märkerstraße 9, 1 Treppe.

**Trichinen-** Versuch der Braunsch. hlg. Viehpferder-Gesellschaft 2  $\frac{1}{2}$  Sgr.  
Versicherungsaufnahmen durch die Herren Agenten.

**Eremitage.**  
Mittwoch Nachmittag Gänge u. Nebenhäuser-Ausflug, wozu ergebenst einladet  
**Stottig,** Restaurateur.  
NB. Besonders mache ich auf meine ff. Asphalt-Regelbahn aufmerksam.  
**D. D.**

Für die Redaction verantwortlich D. Vertram. — Druck der Buchdruckerei des Waisenhauses.